



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Verse-Quodlibet

Schmoll, Jakob

St. Wendel, 1820

Klagepistel an einen Freund

urn:nbn:de:hbz:466:1-35881

(177)

Klageepistel

an einen Freund —

als ich, durch 2. stürmische Regentage — abgehalten worden war, das Donauweibchen aufführen zu sehen, und einer Fischeerey beizuwohnen — wozu mich derselbe eingeladen hatte. 1812.

* * *

Da sitz' ich ganz im Grillenfang....
Jedwede Stund' scheint Tage lang;
Zwey Tage — die Gestern und Heute
gebar —

Verstrichen so langsam, wie sonst ein
Jahr!

Ich dampfe mich wahrlich! fast grau und alt;
Die Pfeife wird nicht minutenlang kalt!...
Das Tabaksgewölke verfinstert mein Haus;
Und eben so finster sieht's Hirnkästchen aus! —

— — — — —

„Noch Plunder!

„Sonst munter —

„Was Wunder!?

„Jehunder

„ So Trübsinnsvoll — ha!

„ Nun sag's mir doch einer:

„ (Ey! weiß es denn keiner?)

„ Wie dieses geschah? „ —

So hör' ich Dich fragen? —

Freund! — Ich will Dir's sagen:

Mich reizen zu Klagen!

Die jüngste der Tagen,

Die ich mir zur Freude erkiesen;

Ich dachte an ihnen —

Noch eh' sie erschienen —

Vergnügen und Gut's zu genießen.

Doch — da sie erschienen;

So sah' ich mit ihnen —

(Gerechte Beschwerden!

Man sollte fast weinen!

Wer konnt' es je meinen! ?)

Die Freuden der Erden —

Zu Wasser mir werden!

— So kommt mir nur nicht wieder —

Zwillingsaprilbrüder!!....

Freut' ich mich doch nicht minder,

Wie unsre kleinen Kinder

Am Tag vor heil'gen Christ —

Auf G e s t e r n und auf H e u t e . . .
 Fort ist bey dem die F r e u d e ,
 Dem nichts beschehret ist!

— — — — —
 Hier sitz' ich armer Schächer!
 Wie der beim leeren Becher —
 Fern von der Freunde Chor!
 Da trink sich einer selig!
 Horcht Jemand sich wohl fröhlich
 Mit Wasser in dem Ohr? ! —
 So gehts dem Dorfpastor!

Er - Monsieur : „ G e s t e r n ! „ Er- ja! Er
 Feuchtläppchen! hat - bey meiner Ehr!-
 Ich sag's ihm frey und ohne Scheu!
 Mit seiner Großwindbeutel!n!
 (Hätt's vorher nicht von ihm gedacht-)
 Um's Donauweibchen mich gebracht,
 Und Er - sein Bruder: „ H e u t e ! „ —
 Mit seinem schmutz'gen Kleide,
 Und seinen nassen Haaren —
 Raubt, fürcht' ich — mir die Fische
 Noch gar von meinem Tische,
 Die mir versprochen waren? !
 Geschehe dieß, so höret! was ich sage!

„ Ihr waret wüste - rechte wüste Tage!!
„ Mir Dorfpastor gesandt zur Plage! „

★ ★ ★

Doch - Punktum! weg mit Grillenfang!
Dem Leser macht's die Zeit nur lang.
Auf's Donauweibchen hoff' ich noch —
Wenn's nur nicht in ein..Mausloch kroch.
Nur Fische, Freund! - nur Hecht herben!
Dann athm' Ich wieder ...grillenfrei!!



M. V. D.

Frag und Antwort.



A.

Warum so viele Leute doch
Zeit, Tag für Tag, nach - Ewert gehn?

F.

Hochsteigen! — desfalls fragst du noch? —
Um alte Kleider dort zu sehn!

V.

Die seh' ich täglich hier —
Das müssen Ehoren seyn! ? —